



Comune di
Kahla



Comune di
Castelnovo ne' Monti



Comune di
Voreppe



Cofinanziato dal
programma dell'Unione
europea "Europa per i
cittadini"

THE WORDS OF EUROPE

Rede über die Verfassung

Montag, 24 April, 2017

Castelnovo ne' Monti

Bürgermeister von Voreppe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin sehr stolz darauf, dass ich heute Abend hier mit euch innerhalb des Projektes „The words of Europe“ sprechen werde.

Unter den vorgeschlagenen Themen, habe ich mich für die **Verfassung** (*Costituzione*) entschieden.

Wenn man solches Konzept erklären sollte, ich würde sagen, dass die Verfassung eine Gesamtheit von Grundsätzen ist, die die Organisation der öffentlichen Gewalten betrifft. Damit wird das politische Regime bestimmt sowie werden die Grundfreiheiten garantiert.

Heute haben fast alle Länder der Welt eine Verfassung. Sie kann schriftlich sein und dabei gelten Frankreich, Italien und Deutschland als Beispiele. Andernfalls kann sie aus der mündlichen Überlieferung stammen, wie in dem Vereinigten Königreich.

Die Verfassung ist das höchste Gesetz eines Staates.

Etymologisch stammt das Wort „*Costitution*“ (Verfassung) aus dem Lateinischen, wo „cum“ „zusammen“ und „statuo“ „festlegen“ bedeuten. Das heißt, dass sie das Wesen der selben Demokratie darstellt.

In vielen Ländern steht die Verfassung für die Äußerung des Willens des Volkes, da sie oft aus einer verfassungsgebenden Versammlung oder einem Referendum herauskommt.

Der Konstitutionalismus, d.h. die europäische Bewegung die in der Zeit der Aufklärung stattfand, hatte das Ziel, die Bedingungen der Devolution und der Machtausübung schriftlich zu stellen. Unter festgestellten und zu allen bekannten Regeln, konnte Machtmissbrauch aufgehalten werden. Draus erfolgt, dass die Verfassung als Mittel nicht nur für die Machteinschränkung, sondern auch für den Schutz der Rechte zu halten ist.

Die Verfassung ist nun eine solide rechtliche Festung, die gegen politische Abdriften steht. Sie ist aber auch der Grundstein, auf dem unser ganzes Recht liegt.

Aus diesem Grund, bezieht sich unsere *Französische Verfassung* auf drei Grundtexte:

- Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789
- Die Präambel der Verfassung vom 27 Oktober 1946



Comune di
Kahla



Comune di
Castelnuovo ne' Monti



Comune di
Voreppe



Cofinanziato dal
programma dell'Unione
europea "Europa per i
cittadini"

- Die Umweltcharta 2004

Außerdem ist die Verfassung die Urkunde, die die Typologie des politischen Systems eines Staats definiert: Wer hat das Sagen? Wie sind die Beziehungen zwischen den Behörden? Parlamentarisches System oder präsidentielles System?

Eine gute Verfassung muss auch „zeitresistent“ sein. In dieser Hinsicht, unsere Länder, d.h. Italien, Frankreich und Deutschland, haben es geschafft, ein institutionelles Gleichgewicht aufzubauen, das seit mehr als 60 Jahren gut funktioniert:

- Die italienische Verfassung (*Costituzione*) wurde am 1 Januar 1948 in die Tat umgesetzt;
- Das deutsche Grundgesetz im Jahr 1949
- Die französische Verfassung im Jahr 1958

Beispielweise, anlässlich der präsidentiellen Wahlen haben manche Kandidaten, aus reiner Ideologie und Demagogie, eine sechste Republik angerufen. Da ist die Notwendigkeit der Stabilität der Institution aufgetaucht.

Aber Stabilität bedeutet nicht Untätigkeit: eine Verfassung sollte sich entwickeln, modernisieren und sich an die internationale Rechtsordnung adaptieren können.

Seit 1958 wurde unsere Französische Verfassung mehr als 20 Male modifiziert. Die wichtigste Abänderung fand im Jahr 2008 statt, als 9 neue Artikel hinzugefügt wurden.

„Verfassung“ ist also ein universelles Konzept. Ihre Verwirklichung ist aber eng mit der Kultur und der Geschichte ihres Landes verbunden.

Joseph de Maistre, ein Savoyer Politiker, hat diese Idee sehr gut zusammengefasst:
Eine Verfassung, die für alle Länder gemacht wurde, gilt jedoch für keine“.

Danke für eure Aufmerksamkeit.